

Die Solisten



Angelika Lichtenstern gilt als atemberaubende brillante Violinistin und kompromisslose, musikalische Grenzgängerin ohne Berührungsängste. Sie studierte bei Prof. Max Rostal in Bern und Prof. Igor Ozim in Köln. Meisterkurse u.a. bei Nathan Milstein, Ruggiero Ricci und Zakhar Bron vervollständigen ihr Künstlerportfolio. Sie war Stipendiatin der Matthias-Klotz-Stiftung in Garmisch-Partenkirchen und u.a. Preisträgerin des Tartini Musikpreises.

Als Solistin konzertierte Angelika Lichtenstern u.a. mit namhaften Klangkörpern wie z.B. den Münchner Symphonikern, den Frankfurter Sinfonikern, den Münchner Bachsolisten oder dem Philharmonischen Orchester Bad Reichenhall. Solo-Konzerte führten sie z.B. wiederholt in die großen Münchner Konzertsäle (Philharmonie am Gasteig, Herkulesaal der Residenz und Prinzregententheater), Galakonzerte u.a. auf den Petersberg in Bonn oder zu den Wiener Sängerknaben. Solistische Auftritte u.a. bei den Richard-Strauss-Tagen in Garmisch-Partenkirchen und den Europäischen Wochen in Passau, den Brahms-Tagen in Tutzing oder der internationalen Orgelwoche Nürnberg, sowie Konzerteinladungen z.B. nach Erlangen zu den Bachtagen oder zu den Tagen Neuer Musik in Bamberg runden ihre vielfältige Konzerttätigkeit ab.

Angelika Lichtenstern beherrscht ein breitgefächertes solistisches sowie kammermusikalisches Repertoire.

Einladungen für Ur- und Erstaufführungen dokumentieren ihre Karriere und belegen eigene konsequente Wege zwischen Barock und Heute, zwischen Archiv und Neuschöpfung. Über ihre Tätigkeit als Solistin und Künstlerische Leiterin der Nymphenburger Streichersolisten hinaus ist Lichtenstern inter alia Primaria der renommierten *taschenphilharmonie* München. Angelika Lichtenstern spielt auf einem Meisterinstrument von Michelangelo Bergonzi, Cremona 1755.



Anikó Zeke wurde im heutigen Serbien geboren und erhielt Ihren ersten Cellounterricht mit 8 Jahren bei Katalin Koczó.

1992 begann sie ihre Studien in Deutschland.

Sie studierte bei Prof. Marcio Carneiro in Detmold, Prof. Xenia Janković in Würzburg, Martin Ostertag in Karlsruhe und Prof. Markus Wagner in Augsburg. In der Spielzeit 2000/2001 erhielt die Künstlerin ein Stipendium der Münchner Orchesterakademie, im Folgejahr wurde ihr ein Stipendium der Orchesterakademie der Bayerischen Staatsoper München zuerkannt. Anikó Zeke ist vielfache erste Preisträgerin bei nationalen und internationalen Wettbewerben. Sie war u.a. am Staatstheater Saarbrücken, im

Mainfranken Theater Würzburg und im Theater Augsburg tätig und spielte bei den Münchner Symphonikern, dem Bayerischen Sinfonieorchester sowie an der Bayerischen Staatsoper. Zeke ist Solocellistin des *Jewish Chamber Orchestra Munich* (JCOM) und gibt Ihr profundes Wissen u.a. als Cello-Dozentin an der Städtischen Sing- und Musikschule München weiter.